

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

**Dal, Nikolaus
Mossel, Jacob**

Tarangambadi, 05.01.1739-25.01.1739

Januar 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186450)

An den Herrsten
Prof. Francien.

To be delivered to
the Revd Mr. Ziegenhagen.

65

St. N.

POST-SCRIPTUM

Den 5 Jan. man fingelt an vom Insel Briefe nach Europa. Hr.
Bosse der die Adresse an Hr. Schultzen macht. Hat an ihn einen
guten Neujahr. Wunsch an 2 Cor. V. Ist ihm solchen man her-
zu gegangen, so wird Gott selbigen zuerst an ihm selber
erfüllen. Hr. Walthers wann nicht zugehen wegen eines Danksfalls.

Den 6 Jan. wurden dasen Paquets abge- undt in No 1 wasser
Brief 3 in No II Briefe, 4 in No III in Brief von Dravos
alle dem wasser an den Hrn. Newman adressirte.

Den 7 Jan. ließ die Gouverneur zu Nagapatnam die 129 sthl.
abzahlen für die Pachtzinsischen Briefe, die man nützlich für
den Hrn. van Imhof an ihn schickte.

Den 8 Jan. wurden wir gewahrt, daß an statt Nellu für
800 sthl. nur 400 sthl. für 80 sthl. fügen möchte. In
das übrige haben die Kanakappel weggeschleppt. Mit ei-
nem solchen gegen wolk haben wir uns zu placken. Die
ist der rath. Creutz für das Jahr 1739. Die wozu wir nun
können die inspectoren bestreuen über die utrumq; dergleichen
nützige Oeconomie-Sachen, die haben Wohethaten mög-
ten an, ja mit schickten d. wozu man nützlich. Miller
weil daß man in das gedanten müssen nicht an 10 sthl.
Zinsen einzunehmen, einzuschreiben, d. einzuschreiben, (ut ita
dicam) sthl. an, der Brief an einem andern auf 100 sthl.
Capital wozu. * Boyer nachweisen fand sich das für 200 sthl.

Den 9 Jan. wurde Hr. Walthers an seinem Durchlauf so weit
gekommen, daß an zu Conferenz kam, da an sich noch
dem neuen Jahr nicht ausgegangen war.
Zodum ließ an mich ein Schreiben aus von dem Hrn. Piff. Engel-
bert, darauf ich folgendes excuspe. T is van geruymen
tyd geboden dat Wierw. my omstandig heeft geschreeven
nopens een Missionarij op dese plaats, waartoe ik met
onsen gouverneur heb gesproken, de welke my gesegt heeft,
dat alhier in die sake niets kan ondernomen worden, maar
sulx uit Nederland soude moeten bezorgt worden, gelyk

Syn Edle self aan U. w. ook geschreeven heeft, waaraan
my gedrage

Don 10 Jan. communicatie Hn. Schütz, in, dat enige was
an Engelland men in een Dänischen Schiff unter den 7 Apr.
still veters men geschieden worden, nemelyc wie folgt. The
Danish Ship bound for Tranquebar was cast away on the
North of Skotland about a Month ago, all the Men pe-
rished, a very little of her Treasure was saved.

Don 11 Jan. Unse Hn. Commandant schiel noch einige zwaarfel
in verhangenden relation, welken ingelukkig schiet, dat
da Schiff vom October bis in den Martium, i. also fünf gan-
ze moneten, auf der reis von Copenhagen nach Dithland
solt gewesen seyn; erinnet also er sey Vermuthlichen dat
er da Chinesisch Schiff geinse seyn, als welche in Febua-
ria von Copenhagen abgefuhrte pflegt.

Don 12 Jan. Ein Dithischer Corporal, der viele Jahre lang in
Trankbar gewesen ist, (ad. Quamma in Dithen gebürtig)
i. malen Dänisch als Dithisch redet, kauft ein Ayris, (i.
Panthem und Pandion) Gänlein für 6 fanen, i. b. 12
auch ein für einen andern.

Don 13 Jan. Von unsern Adschinischen Schiffe laufen über Pon-
dichen Briefe ein, dass noch in salvo i. d. Luft daruof
gesund werden.

Don 14 Jan. Ich kauft ein Batou. Gold. Krüger, im dem
Hn. Kothhoff zur verwahrung. Klammern können damit
an die hand zu gehen. Er wird ein guter Cassier werden,
wenn er nicht sehr kranke, beschaffen i. man allen
menslichen hülfe verlassenen Leuten ganz zu sparsam hält.

Don 15 Jan. In der Gistorie der verlorren Gold. bramen wir
bey einem umstand einige anleitung; aber was das gold
hingehammen ist, können wir noch nicht entdecken. Der Him-
mel ist von unserm Gabel menschlichen sind reditus, pica-
tionum ex Caelo ist solchen gestall nicht zu erwarthen.

Don 16 Jan. Wir nahmen dem Hebräischen Kanakappel die Roth. Roth-
nung ab, und übergeben sie an den Kanakappel David.

Don 17 Jan. Von den Dithischen in diesem Jahr angekommene Dumi-
tällein habe ich zu verlosene dem Hn. Pst. Schönwölke gegeben.

Den 18 Jan. Ich sammle von solchen Tractätlein 30 zu-
sammen um nächstens an die Tractanten in Columbo zu schi-
cken.

Den 19 Jan. Hr. Madras lief nachricht ein, daß ein Dänischer
Schiff in China angekommen sey, solches nach ist. nimm. gro-
wel gewest sey, daß der Bey Schottland von England.
in so Tractanten, nimm. Wendela, angekommen sey.

Den 20 Jan. Hr. Schultze schrieb, daß er unsern Paqueten i. Briss.
so mit den Händen auf der Rhede liegenden Englischen Schiffe
für auf's Beste zu bestellen beabsichtige würde.

Den 21 Jan. Hr. Gieseler berichtete uns, daß man von den Engli-
schen Schiffen nach Cudalur kommen würde, und wir also
mit der dahin Japanische Schiffe dinsten, was wir nach Kure-
pa noch schreiben wollten.

Den 22 Jan. Der Hr. Gouverneur Mossel schrieb folgendes.
Versoek de goedheyt te willen hebben my een Stel.
boekjes te te zenden in 24 Mallabaars tot gebruyk
en aut der slaven; item my te bedevlen welke Christe-
nen in Uteru. Gemeente te deser Steeds zyn, en of Uteru.
Kan goedvinden deselve naar te setten om mede hier
in de Kerke te versamenen, die ik voor de gereformeer-
de Mallabaars Christenen laat approprieren.

Hr. Walthen hatte hieße wiederum ein Stübchen bekommen.
Den 23 Jan. Ich sandte dem Hr. Gouverneur Mossel 13
Malabarische Büchlein von 4 unterschiedlichen Dingen.

Mit dem Druck der Predigtischen Bibel geht, ich wird sehr
langsam weil zugleich den Malabarischen Mathewi, und
P. Reschi Grammatic gedruckte wird: hieße wird die re-
ste corrector vom Bogen B abgezogen, während B. Job. 22, 9.

Den 24 Jan. In revision der Gesang-Büchle endigt ich hieße
der End, die Tugend wird durch C. und mit sehr
bigem wird, wenn möglich ein neuen Bogen, nämlich H, im Fe-
bruario zu stande kommen. Gott helfe uns zu vollenden!

Hr. Walthen hatte noch sein Stübchen. Gott helfe uns mit ihm!
Den 25 Jan. Wir müssen den annehmen, daß, wenn anfang
deser Jahres wird hieße: Hr. Walthen ist abgereist.
oder: Hr. Walthen ist gestorben.

N. D.